

Kreistag des Landkreises Altenburger Land
Ausschuss für Wirtschaft, Umwelt und Bau

Niederschrift

WUBA/015/2011

der 15. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Umwelt und Bau - **öffentlicher Teil**
- am Dienstag, dem 15.03.2011, 18:00 Uhr, im Landratsamt Altenburger Land,
Lindenaustraße 9, 04600 Altenburg, Ratssaal

Anwesenheit:

Landrat

Rydzewski, Sieghardt

Fraktion CDU

Melzer, Uwe
Reinboth, Gerd
Ronneburger, Jürgen

i.V. für Frau Golder
i.V. für Herrn Johannes Ungvari

Fraktion SPD

Prehl, Ingo
Scholz, Wolfgang

Fraktion Die Linke.Altenburger Land

Klaubert, Jana

Fraktion FDP

Scheidel, Daniel

beratende Mitglieder

Hanisch, Eberhard
Pietsch, Gert

Fachbereichsleiter

Wenzlau, Bernd

Fachdienstleiter

Wecker, Martina

Schriftführung

Teichmann, Jacqueline

Entschuldigt:

Fraktion Die Linke.Altenburger Land

Hübschmann, Klaus

persönl. Gründe

Fraktion Die Regionalen

Liefländer, Klaus-Peter

beratende Mitglieder

Barth, Manuela

Kühn, Martin

dienstl. Gründe

gesundh. Gründe

Unentschuldigt

Plaul, Steffen

Vorsitz: Jürgen Ronneburger

Schriftführung: Jacqueline Teichmann

Beginn der Sitzung: 18:00 Uhr

Ende der Sitzung: 18:18 Uhr

Tagesordnung:

- 1 Anfragen der Ausschussmitglieder
- 2 Genehmigung der Niederschrift über die 14. Sitzung vom 22.02.11
- 3 Informationen, Allgemeines

Verlauf der Sitzung:

Der Vorsitzende, Herr Ronneburger, eröffnet die 15. Sitzung des Ausschusses und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass die Mitglieder ordnungsgemäß geladen wurden und dass Beschlussfähigkeit besteht. Die oben stehende Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

TOP 1 Anfragen der Ausschussmitglieder

Seitens der Ausschussmitglieder gab es keine Anfragen an die Verwaltung.

TOP 2 Genehmigung der Niederschrift über die 14. Sitzung vom 22.02.11

Die Niederschrift wurde mit 5 Ja-Stimmen bei 3 Stimmenthaltungen genehmigt.

TOP 3 Informationen, Allgemeines

Herr Wenzlau informiert die Ausschussmitglieder über den aktuellen Planungsstand für die B 7-Zubringer zur A 72 im Bereich des Landkreises Altenburger Land. Die Trasse führt vom Zschaschelwitzer Kreuz raumnah zur alten B 7 und wird erst nach dem Deutschen Holz die Trasse verlassen in Richtung nördlicher Bereich Eschefeld

über die B 95 zur A 72. Es ist vorgesehen, einen Querschnitt mit 20 % Überholmöglichkeit zu bauen, das heißt also die Straße wird in der Regel zweistreifig mit Überholverbot als Kraftfahrtstraße mit plangleichen Knotenpunkten ausgelegt. 20 % Überholmöglichkeit heißt, auf der gesamten Strecke wird es in jede Richtung 1 bis 2 dreistreifige Bereiche geben, ansonsten ist auf der restlichen Strecke ein Überholverbot vorgesehen. Zusätzlich wird vom Zschaschelwitzer Kreuz bis an die Verknüpfung bei Windischleuba eine Dreistreifigkeit als Einfädelbereich gebaut. Der Verknüpfungspunkt Pähnitz unserer Kreisstraße 566 mit der B 7 neu entfällt. Dafür wird parallel zur B 7 neu vom Abzweig Pähnitz bis zum Verknüpfungspunkt Windischleuba eine neue Kreisstraße errichtet, mit einem separaten Brückenbauwerk im Bereich Überquerung Mühlgraben und Pleiße. Von der Siedlung am Schafteich in Richtung Eschefeld wird ein Wirtschaftsweg weitergeführt, der für die langsam fahrenden Verkehre der Landwirtschaft genutzt werden kann und der dann an der Landesgrenze eine Verknüpfung erfährt auf die alte Trasse der B 7 in Richtung Eschefeld. Dort hat man einen Ausbau-/Rückbauquerschnitt von 4,75 m gewählt. Die B 7 neu erhält einen Querschnitt von 8,50 m und in den dreistreifigen Bereichen 12 m.

Die DEGES ist von den Freistaaten beauftragt, die Planung voranzutreiben. Seitens unserer Verwaltung wurde noch einmal auf die Bedeutung hingewiesen und es ist jetzt erklärte Absicht, im 4. Quartal den RE-Entwurf (Leistungsphase 3 - Entwurfsplanung) für den Sichtvermerk im Bundesministerium für Verkehr fertig zu stellen, so dass dann im Jahr 2012 das Planfeststellungsverfahren eröffnet werden könnte. Es sind noch umfangreiche Untersuchungen in der Trasse hinsichtlich des Baugrundes erforderlich und einzelne Landeigentümer und Pächter bereiten der DEGES Probleme. Deshalb kann nicht zeitlich definiert werden, wann die Untersuchungen abgeschlossen werden können.

Herr Ronneburger dankt Herrn Wenzlau für die Ausführungen und gibt die Diskussion frei.

Herr Rydzewski äußert, dass nach jetzigem Ermessen in nicht allzu langer Zeit für den Thüringer Abschnitt Baurecht möglich ist. Aber es zeichnen sich Schwierigkeiten auf der sächsischen Seite ab, bedingt durch die Osterland Agrar GmbH.

Herr Reinboth äußert Bedenken, falls der Ausbau am Deutschen Holz endet.

Herr Wenzlau informiert, dass der Teil auf sächsischem Gebiet im Bundesverkehrswegeplan verankert ist. Deshalb ist die Finanzierung eher gesichert als im Thüringer Bereich (Finanzierung über Um- und Ausbaumittel des Bundes/Landes).

Herr Rydzewski erklärt die Verankerung „vordringlicher Bedarf“ im Bundesverkehrswegeplan. Das heißt, es wird zwingend gebaut. Der LKW-Verkehr in der Ortslage Eschefeld ist unzumutbar für die Anwohner. Bedingt durch die natürlichen Gegebenheiten (Eschefelder Teiche) sind die Sachsen eingeschränkt in ihren Möglichkeiten. Eine Umgehung ist nur unter Einbeziehung der Eschefelder Teiche möglich (Flächen der Osterländer Agrar GmbH).

Herr Ronneburger schließt um 18:18 Uhr die öffentliche Sitzung und ruft den nicht öffentlichen Teil auf.

Altenburg, den 18.04.11

Der Vorsitzende

Die Schriftführerin

Jürgen Ronneburger
Ausschussvorsitzender

Jacqueline Teichmann
MA FB 6